

### Mit dem Skizzenbuch

Wenn Sie ein Motiv gefunden haben, dann legen Sie Ihr Format mit einem Motivsucher oder mit den Fingern fest. So übertragen Sie es auch in Ihr Skizzenbuch. Nun können Sie das Motiv vor der Natur in Angriff nehmen. Manchmal dient die Skizze aber auch dazu, ein Motiv später auf die gleiche Weise auszuführen.



Messen mit Rähmchen



Motiv mit Linien und Punkten einzeichnen



Mit den Händen messen



Format übertragen und Randnotizen machen



Lichtrichtung festlegen, Flächen durch Schraffur zusammenfassen, Tonwerte hell-dunkel beachten

Vergessen Sie in der Freizeit und auf Reisen auf keinen Fall Ihr Skizzenbuch!



### ÜBUNG 4

Lernziele → Skizzenbuch führen  
→ Motivsucher anwenden

Egal wo Sie gerade sind, ein Skizzenbuch und ein Bleistift sollten zu Ihren ständigen Begleitern werden. Viele Ideen werden nur deshalb nie umgesetzt, weil wir sie nicht im Skizzenbuch festgehalten haben.

MUSTERSEITE



Hier noch ein paar weitere Beispiele aus meinem Skizzenbuch.



# Wasserspiegelungen

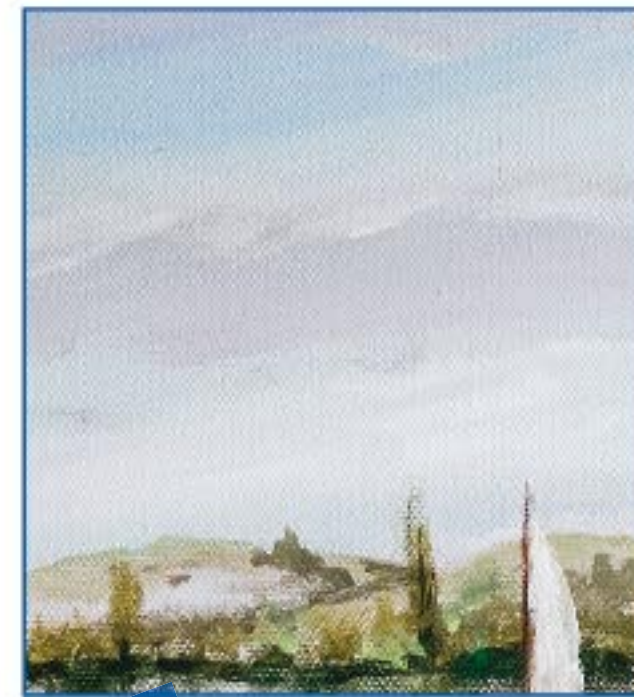
? Spiegelungen auf dem Wasser bereiten mir nach wie vor Probleme. Können Sie mir dazu ein paar Tipps geben?

Mit dem richtigen Werkzeug und der richtigen Technik klappt's in Zukunft bestimmt. Ich demonstriere das mal an einem Bild vom Tegernsee.



Am Tegernsee

**MUSTERSEITE**



**a** Die Berge im Hintergrund, der Himmel und das Wasser werden ganz blass, fast lasierend angelegt.

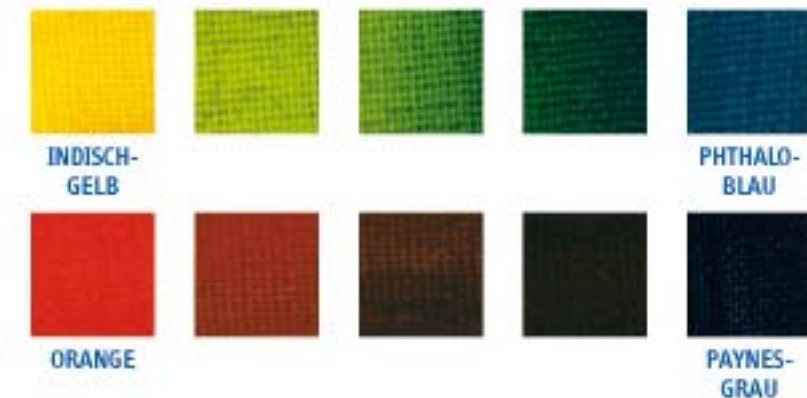


**b** Die Spiegelungen der Bäume im Wasser arbeite ich mit dem Spitzpinsel in kurzen waagerechten Strichen aus. Achten Sie darauf, wie zart und trotzdem fast detailgetreu ich dabei bin.



**c** Auch für die Spiegelungen vom Steg, der Böschung und dem Segelboot verwende ich den Spitzpinsel, den ich unscharf nach unten wegziehe.

Mischungen mit Indischgelb und Orange



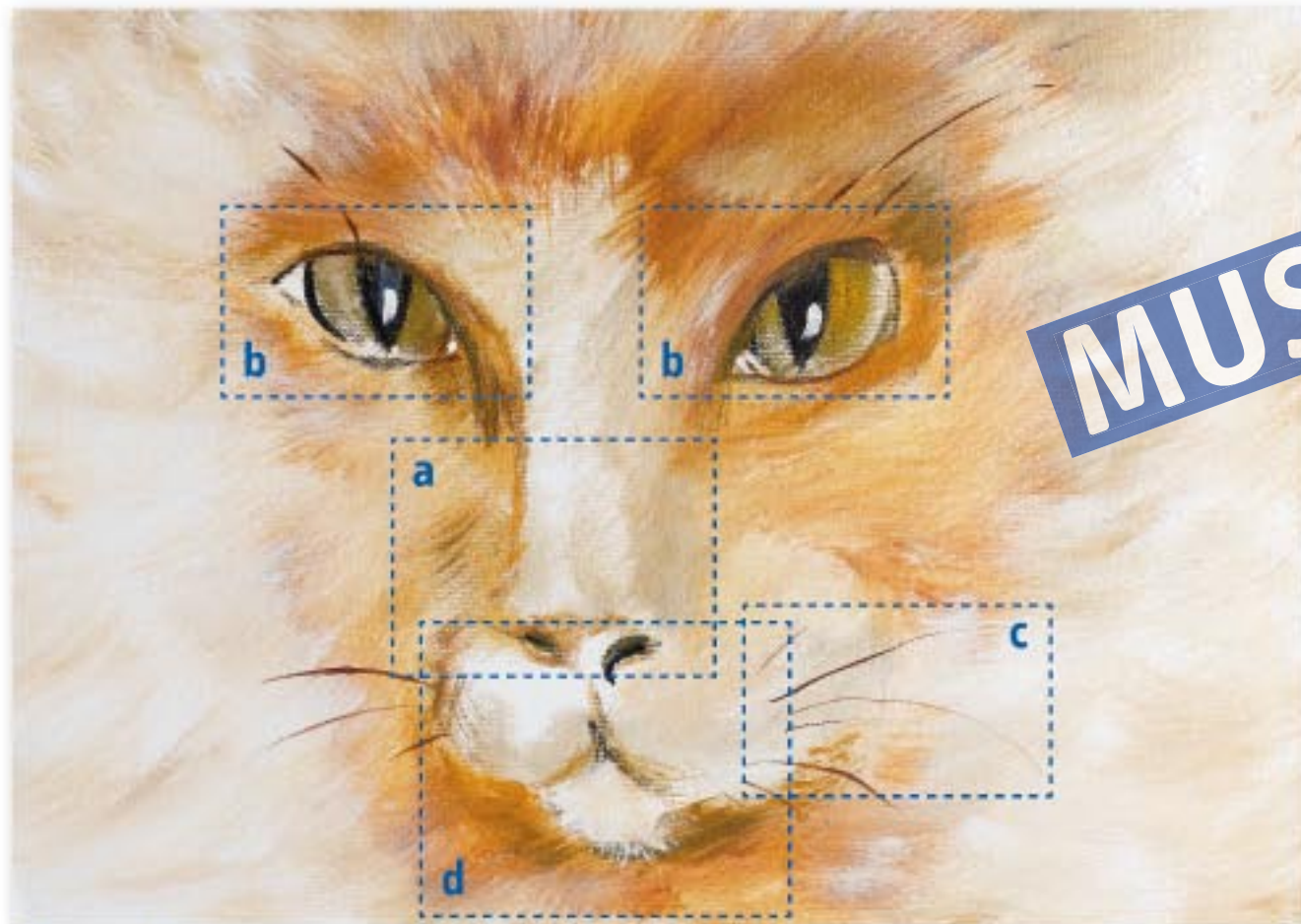


# Fellstruktur

? Tierhaare bereiten mir immer wieder Probleme. Was mache ich falsch?

Wahrscheinlich benutzen Sie den falschen Pinsel. Für Haare nehme ich meistens einen Fächerpinsel Borste. Um Ihnen zu erklären, wie's geht, habe ich ein Katzenbild für Sie gemalt.

Wie üblich beginne ich mit Vorzeichnung des Motivs. Dafür wähle ich einen Aquarellstift in passender Farbe, in diesem Fall Ocker, da ich einen rotbraunen Stubentiger porträtieren möchte. Meine Farbauswahl sieht so aus: Titanweiß, Lichter Ocker, Siena und Vandyckbraun.



Katzenporträt

MUSTERSEITE



**a** Ich fange grundsätzlich mit der hellsten Farbe an. Das ist hier Titanweiß mit einer winzigen Spur Lichten Ocker. Diese Farbmischung nehme ich auf meinen Fächerpinsel auf und ziehe mit der Spitze genau in die Richtung, in die meine Fellstruktur läuft. Mit dem zweiten Farbauftrag in Lichten Ocker lasse ich zarte Strukturen einlaufen und werde dann mit Siena und anschließend Vandyckbraun immer dunkler.



**b** Die Augen arbeite ich mit einer Mischung aus Maigrün und Lichten Ocker aus. Mit dem Spitzpinsel lege ich die Ober- und Unterkanten der Lider ganz sachte und trotzdem schwungvoll in Vandyckbraun an. Nun male ich die Pupille in Schwarz aus und setze noch einen Lichtreflex mit Titanweiß auf.



**c** Für feine Härchen, die ich besonders betonen möchte, sowie für die Schnurrbarthaare verwende ich einen synthetischen Spitzpinsel. Mit ihm kann ich die Haare exakt herausziehen.

**d** Damit Kopf und Hals optisch getrennt wirken, wird die Halspartie an der Unterseite mit einem Katzenszungenpinsel Borste ganz leicht in Granuliertchnik (siehe Seite 32) abgeschattiert.

*Mein Tipp*

Wählen Sie für Ihre ersten Tierbilder eine frontale Ansicht, da diese leichter umzusetzen ist.